



über
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

über
Magistrat

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

an den Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

22. Mai 2019

**Der Verantwortung bewusst - ein umfassendes Mobilitätsleitbild entwickeln und umsetzen
Beschluss Nr. 0053 vom 26. März 2019, Vorlagen-Nr. 18-F-24-0002**

1. Der Magistrat wird gebeten,

a. zu prüfen,

- i. ob das bestehende sternförmige Liniensystem (Konzept aus dem Jahr 1969) noch zeitgemäß und für eine Großstadt wie Wiesbaden angemessen ist,
- ii. inwieweit es angezeigt ist, das bestehende Busnetz durch neue Linien mit tangentialem Charakter zu ergänzen, welche ringförmig um die Innenstadt geführt werden und die äußeren Stadtteile und Vororte miteinander verbinden.

b. eine unabhängige Studie zur Fahrgastentwicklung mit verschiedenen Projektionsszenarien im Wiesbadener Stadtgebiet in Auftrag zu geben.

2. Der Magistrat wird ferner gebeten, bis zum Ende des zweiten Quartals 2019 ein umfassendes Mobilitätsleitbild zu erstellen, das

- den vielfältigen Bedürfnissen und Interessen der Bürger gerecht wird und Lösungen aufzeigt;
- Verkehrs- und Mobilitätsplanung ganzheitlich als kontinuierlich sich verändernden Prozess versteht und fortschreibt;
- den motorisierten Individualverkehr auch in seiner künftigen Entwicklung etwa im Sinne der E-Mobilität, des autonomen Fahrens etc. berücksichtigt;
- den Öffentlichen Personennahverkehr stärkt und zu einem attraktiven, insbesondere auch die Stadtteile Wiesbadens umfassenden, niederschweligen System ausbaut;
- dabei ergebnisoffen eine Prüfung unterschiedlicher innerstädtischer Verkehrsträger des ÖPNV vornimmt und dabei auch Megatrends beachtet;
- die Potenziale des Radverkehrs konsequent ausschöpft und ausbaut;

- dem Fußgängerverkehr Raum gibt und ihn durch kurze Wege erleichtert;
 - Verkehrsmittel intelligent miteinander verknüpft und die unterschiedlichen Verkehrsmittel als gegenseitige Ergänzung betrachtet;
 - durch Neu- und Ausbau von Parkgaragen, durch Bewirtschaftung sowie digitale Zugangs- und Steuerungssysteme den ruhenden Verkehr für Anwohner, Pendler und Besucher optimiert, insbesondere auch durch mehr Effizienz von Parkplätzen durch Mehrfachnutzung (Tag- /Nachtnutzung);
 - innerörtlichen Wirtschaftsverkehr strukturiert mit der Tendenz, diesen, womöglich, zu bündeln und durch alternative Transportmöglichkeiten den gesundheitlichen und klimatischen Bedürfnissen der Landeshauptstadt Wiesbadens anzupassen;
 - Durchgangsverkehre vermeidet;
 - ein digitales Verkehrsleitsystem implementiert, das sowohl die Verkehrsvolumina wie aber auch umwelt- und klimaschonend steuert;
 - Leitplanken für Verkehrsentwicklungsplan und Stadtentwicklungskonzept bereitstellt und mit diesen korrespondiert
3. Bei der Entwicklung des Mobilitätsleitbildes sollen ausdrücklich innovative Ansätze ohne Denkverbote verfolgt werden. Die einzelnen Verkehrsträger sollen keiner pauschalen Priorisierung unterliegen, sondern entsprechend ihren spezifischen Stärken und Schwächen bestmöglich miteinander kombiniert werden. Der Magistrat wird ferner gebeten, die zuständigen städtischen Gremien über alle Zwischenscheine zeitnah zu unterrichten.
 4. Vorbehaltlich gesonderter Beschlussfassungen der Stadtverordnetenversammlung sollen Machbarkeitsstudien zu den sich abzeichnenden Alternativen und Nutzen-Kosten-Analysen erfolgen.
 5. Es soll ein aufeinander abgestimmtes, sich ergänzendes und zukünftig leicht anpassbares Konzept geschaffen werden. Die Bürgerinnen und Bürger sollen bei dem Prozess eingebunden werden.
 6. Der Beschluss Nr. 0055 der Stadtverordnetenversammlung vom 07.02.2018 bleibt unberührt.

Beschluss Nr. 0053

1. Die Angelegenheit wird auf die nächste Sitzung des Ausschusses, am 14.05.2019, verschoben.
2. Der Magistrat wird gebeten, dem Ausschuss bis zu dieser Sitzung einen schriftlichen Sachstandsbericht vorzulegen.

Berichtstext des Dezernates V:

Der Beschluss Nr. 0486 der Stadtverordnetenversammlung vom 08.11.2018 zur Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Mobilitätsleitbildes für die Landeshauptstadt Wiesbaden wurde auf das Dezernat für Umwelt, Grünflächen und Verkehr (Dezernat V) ausgezeichnet. Mit der Federführung wurde seitens Dezernat V die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH (ESWE Verkehr) in Verbindung mit den zuständigen Fachämtern beauftragt. Ein projektbegleitender Arbeitskreis wurde seitens des Dezernat V eingerichtet.

Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung waren weder im laufenden Wirtschaftsplan 2018 noch in der Wirtschaftsplanung 2019 der ESWE Verkehr Budgetmittel für das Projekt eines umfassenden Mobilitätsleitbildes vorgesehen, da es sich um ein auf Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen und FDP beschlossenes neues Projekt handelt.

Daher wurde seitens der Geschäftsführung von ESWE Verkehr zunächst die Wirtschaftsplanung für 2019 und die Mittelfristplanung um entsprechende Budgetmittel erweitert. Es wird von einem Volumen von 750 T€ bis 1.000 T€ ausgegangen, verteilt auf die Wirtschaftsjahre 2019 und 2020. Die Genehmigung des Wirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2019 erfolgte mit Beschlüssen des Beteiligungsausschusses am 19.03.2019, des Aufsichtsrates ESWE Verkehr am 28.03.2019 sowie der Stadtverordnetenversammlung am 04.04.2019.

Vor diesen Beschlussfassungen über den Wirtschaftsplan 2019 waren keine kassentechnisch relevanten Vorgänge auszulösen. Es konnten jedoch umfangreiche vorbereitende Arbeiten getätigt werden.

Hierzu gehörten die Segmentierung des Beschlusses Nr. 0486 der Stadtverordnetenversammlung in eine verkehrsfachliche/technisch-planerische und eine kommunikationspolitische Kategorie.

Zum verkehrsfachlichen/technisch-planerischen Themenkreis gehören:

- die gutachterliche Prüfung, ob das bestehende sternförmige Liniensystem (Konzept aus dem Jahr 1969) noch zeitgemäß und für eine Großstadt wie die Landeshauptstadt Wiesbaden angemessen ist und inwieweit es angezeigt ist, das bestehende Busnetz durch neue Linien mit tangentialem Charakter zu ergänzen, welche ringförmig um die Innenstadt geführt werden und die äußeren Stadtteile und Vororte miteinander verbinden; einschließlich Erstellung einer unabhängigen Studie zur Fahrgastentwicklung mit verschiedenen Projektionsszenarien im Wiesbadener Stadtgebiet;
- die ergebnisoffene Prüfung unterschiedlicher innerstädtischer Verkehrsträger des ÖPNV unter Beachtung von Megatrends sowie - vorbehaltlich gesonderter Beschlussfassungen der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden - Erstellung von Machbarkeitsstudien zu den sich abzeichnenden Alternativen und Nutzen-Kosten-Analysen;
- die Verzahnung mit dem Parkraummanagementkonzept;
- die Strukturierung des innerörtlichen Wirtschaftsverkehrs.

Die Ergebnisse der zu erstellenden Untersuchungen und Gutachten fließen in das Mobilitätsleitbild der Landeshauptstadt Wiesbaden ein und werden in dem kommunikationspolitischen Themenkreis verarbeitet; die Kommunikationsdienstleistungen bestehen aus folgenden Aspekten:

- Das Leitbild soll mit allen relevanten Stakeholdergruppen der Region erarbeitet werden.
- Grundlage für einen moderierten Leitbildprozess sollen Berechnungen und Erhebungen sein, die u.a. das Potenzial einzelner Verkehrsträger und städtebauliche Prämissen wissenschaftlich fundiert abbilden.
- Die notwendigen Fakten liegen in Teilen bereits vor: z.B. Masterpläne „Green City“ (Wiesbaden/Mainz), Mainzer Mobilität 2030, Luftreinhalteplan für den Ballungsraum Rhein-Main u.a.
- Die Ergebnisse werden korreliert und - wo notwendig - aktualisiert. Die Ergebnisse werden adäquat in den Diskussionsprozess eingeführt.

Hierzu dienen folgende Elemente:

- Kommunikative Umsetzung eines Verkehrsleitbild-Prozesses
- Erarbeiten einer Umsetzungsstrategie
- Definieren des Prozess-Settings
- Verfahrenserläuterung im Hinblick auf die Einbindung von Stakeholdergruppen
- Benennung der präferierten Stakeholdergruppen
- Fundierte fachliche Begleitung: Nennung und Eignungsnachweise der Prozessverantwortlichen/eingesetzten Experten
- Ausarbeiten eines Zeit- und Maßnahmenplans der begleitenden integrierten Kommunikation (Klassik, Online, Social Media, Below the Line, Public Relations, Public Affairs).

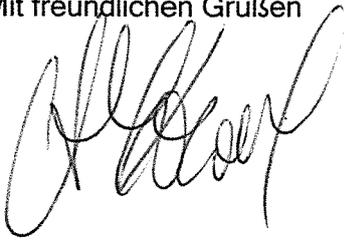
Hierzu wurden parallel zu Beratung und Beschlussfassung des Wirtschaftsplans 2019 von ESWE Verkehr Leistungsbeschreibungen für die beiden Themenkreise erstellt und wettbewerbliche Vergabeverfahren für die zu vergebenden Leistungen vorbereitet. ESWE Verkehr ist als Betreiberin des Öffentlichen Personennahverkehrs in Wiesbaden Sektorenauftraggeber, d. h. ab einem Auftragsvolumen von z. Zt. 443 T€ ist eine europaweite Ausschreibung der Leistungen vorgeschrieben. Für die beiden o. g. Themenkreise der verkehrsfachlichen/technisch-planerischen und der Kommunikationsdienstleistungen ist jeweils von einem Auftragsvolumen im unterschwelligen Bereich auszugehen. Für die Auftragsvergabe in beiden Themenkreisen hat sich die Geschäftsführung von ESWE Verkehr in Abstimmung mit dem Einkauf der ESWE Versorgungs AG, dem Dienstleister der ESWE Verkehr für Vergaben, sowie einem vergaberechtlichen Fachanwalt für ein Interessenbekundungsverfahren „formloser Teilnahmewettbewerb unterhalb der europäischen Schwellenwerte“ - Sektorenauftraggeber, mit Veröffentlichung in der Hessischen Ausschreibungsdatenbank (HAD) entschieden. Entsprechende HAD-Bekanntmachungen erfolgten zeitnah Ende März bzw. im April 2019.

Als Zeitraum der Ausführung ist 01.06.2019 bis 31.08.2019 für die verkehrsfachlichen Gutachten und 01.05.2019 bis 30.09.2019 für die Kommunikationsdienstleistungen vorgesehen.

Ziel ist es, bereits im Jahr 2019 Ergebnisse zu erlangen, die eine Vorstellung des Mobilitätsleitbildes ermöglichen. Der genaue Zeitplan ergibt sich aus den Ergebnissen der Vergabeverfahren und ist abhängig vom vorgeschlagenen Maßnahmenplan.

Seitens des Magistrates wurde der Verkehrsdezernent des Rheingau-Taunus-Kreises und seitens der Geschäftsführung von ESWE Verkehr wurden die Geschäftsführungen der Mainzer Mobilität und der Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH bereits in die Erstellung des Mobilitätsleitbildes involviert.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'K. K. K.', written in a cursive script.